

Herbar. Rubor. Germ. unter No. 137 und No. 138 als *R. pygmaeus* Wh. et N. forma *thuringensis* G. Br. ausgegeben. Sie gehören aber nach Focke in litt. zu *R. Koehleri*.

18. Rubus apricus Wimmer.

Kurz vor Altengesees im Ilmthale bei Leutenberg (von Wiefel aufgefunden).

(Schluss folgt.)

**Beiträge zur Flora der Rost- und
Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen)
Thüringens.**

Von G. Örtel.

Uredineen.

Gattung 1. Uromyces Lév.

A. Lepturomyces Lév.

Nur Teleutosporen werden gebildet, die sofort nach der Reife keimen.

1. U. pallidus Niessel.

Auf der Oberseite der Blätter von *Cytisus capitatus* Jacqu. In Anlagen an der Bergschenke bei Halle und auf *Cytisus nigricans* L. im Schwarzathale oberhalb Blankenburg in Thüringen. Sehr selten! Herbst. — Die Sporenlager befinden sich auf oberseits bleichen, gelblichen Flecken.

B. Micruromyces.

Nur Teleutosporen bekannt, die in lockeren Häufchen beisammen stehen, leicht von ihrem Stiel abfallen und erst spät keimen.

2. U. Solidaginis Niessl.

Auf der Unter- seltener auf der Oberseite der Blätter von *Solidago Virgaurea* L. in den Wäldern bei Rudolstadt, bei Jena, im Wolwedathal am Kyffhäuser und sehr spärlich im Forst bei Lodersleben. Sehr selten! Herbst. — Die Sporenlager sind zuerst bleichgrün, dann nehmen sie eine gelbliche und noch später eine bräunliche Farbe an. Sie sind anfangs sehr klein, aber zahlreich auf einem Blatte vorhanden, breiten sich aber mehr und mehr aus und erlangen durchschnittlich eine Grösse von 2—3 mm, oft auch bis 8 mm im Durchmesser.

3. U. Ficariae (Schum.).

Syn.: *Uredo Ficariae* Schum.

Auf der Ober- und Unterseite der Blätter und an den Blattstielen von *Ficaria verna* Huds. Nicht selten bei Halle am Fuss der Kröllwitzer Felsen, an Grabenrändern zwischen Halle und Passendorf, bei Schkeuditz, auf Wiesen zwischen Ammendorf und Döllnitz, auf der Rabeninsel und im Bergholze am Petersberge u. s. w. Das

oft mit diesem Parasiten auf den Blättern des Scharbock auftretende *Aecidium* gehört nicht diesem Pilze an, sondern zu *Uromyces* Poae.

4. *U. Ornithogali* (Wallr.).

Syn.: *Erysibe rostellata* ζ *Ornithogali* Wallr.
Uromyces Gageae Beck.

Forma *Gageae luteae*.

An den Blättern von *Gagea lutea* Schult. auf der Rabeninsel und Peissnitz bei Halle, in den Wäldern bei Schkeuditz und Naumburg, im Bergholze am Petersberge, in den Wäldern der Finne bei Gehofen, Donndorf und Wiehe. Nicht selten. April—Juni.

Forma *Gageae saxatilis*.

Sehr häufig an den Blättern und Blütenschäften von *Gagea saxatilis* Koch an den Porphyrfelsen der Irrenanstalt bei Halle, an Felsen am Schwalchloche zwischen Halle und Lettin, am Tautsch hinter Diemitz und am Galgenberge bei Halle. April und Mai.

Forma *Gageae minimae*.

An den Blättern von *Gagea minima* Schult. bei Wörmlitz bei Halle.

Forma *Gageae stenopetalae*.

An den Blättern von *Gagea stenopetala* Reichbch. an der Steinklippe bei Wendelstein, bei Halle, Naumburg und Freiburg.

Forma *Gageae arvensis*.

Auf den Blättern und an den Blütenschäften von *Gagea arvensis* Schult. bei Naumburg und bei Gehofen.

Der Parasit ruft an den Blättern rundliche, bleich gefärbte Flecke hervor. Das Sporenlager ist meist lange Zeit von der grauschimmernden Epidermis bedeckt.

5. *U. Scillarum* (Grev.).

Auf der Unterseite der Blätter von *Seilla bifolia* L. bei Leisslingen bei Weissenfels; an den Blättern von *Muscari tenuiflorum* Tausch am Fusse der Weinberge zwischen Laucha und Carsdorf und Naumburg und Freiburg; an *Muscari comosum* Mill in Gärten bei Halle a. S. Die Sporenlager befinden sich auf bleichen oder bräunlichen, rundlichen bis lanzettlichen Flecken, welche bei den breitblättrigen Pflanzen auf der Ober- und Unterseite des Blattes sich befinden; bei den schmalblättrigen, wie z. B. *Muscari comosum* wird oft das ganze Blatt von dem Parasiten occupiert.

C. *Hemiuromyces*.

Uredo und *Teleutosporen* bekannt.

6. *U. lineolatus* (Desmaz).

Syn.: *Puccinia lineolata* Desmaz.

Uredo und *Teleutosporen* auf den Blättern und an den Halmen von *Scirpus maritimus* L. an dem Soolgraben bei Artern, am salzigen See bei Rollsdorf und Röblingen und auf salzhaltigen Stellen des Riedes zwischen Artern und Schönfeld. Selten! Spätsommer und Herbst. Der Parasit bildet auf den Blättern bleiche, gelbliche oder braune Flecken. Das Sporenlager der *Uredo*- oder *Stylosporenform* ist elliptisch bis verlängert lanzettlich; das Sporenlager der *Dauer-sporen* oder *Teleutosporen* ist punktförmig.

7. U. scutellatus (Schrank).

Syn.: *Uredo excavata* DC. — *Uromyces tuberculatus* Fuckel. — *Uromyces laevis* Körnicke. — *Uromyces Kalmusii* Saccardo.

Auf den Blättern von *Euphorbia Cyparissias* L. bei Halle und *E. Gerardiana* Jacq. bei Eisleben. Selten! Sommer! Die von dem Pilz bewohnten Pflanzen haben in der Regel kürzere und breitere Blätter und kommen meist nicht zum Blühen. Das Sporenlager findet sich über die ganze Unterseite des Blattes verbreitet.

8. U. tuberculatus (Fuckel.)

Syn.: *Uredo tuberculata* Fckl.

Auf den Blättern von *Euphorbia exigua* L. bei Frankenhausen am Wege nach Esperstedt und auf Äckern zwischen Kelbra und Badra. Sehr selten! Sommer. Die Sporenlager stehen auf gelblich-rötlichen Flecken, welche in keinerlei Weise wie bei voriger Art die Nährpflanze deformieren. Die Uredosporen sind glatt, während die Teleutosporen mit grossen isolirt stehenden Warzen bedeckt sind.

9. U. Rumicis (Schum.).

Syn.: *Uredo Rumicis* Schum. — *Uredo bifrons* DC. — *Uredo sororia* Lasch. — *Uromyces fraternus* Lasch.

Uredo und Teleutosporen auf den Blättern verschiedener *Rumex*-Arten. Auf *Rumex Acetosa* L. bei Halle: Rabeninsel, Peissnitz, Anhalter Bahndamm, Wiesen am Schwalchloche. Auf *R. aquaticus* L. am salzigen See bei Röblingen; auf *R. Hydrolapathum* Huds. an der Unstrut bei Freiburg und Gehofen, an der Saale bei Naumburg und Halle; auf *R. obtusifolius* L. bei Diemitz bei Halle; auf *R. conglomeratus* Murr. zwischen Teutschenthal und Bennstedt, in Nietleben und am Wege von Lettin nach dem Heideschlösschen. Das Sporenlager der *Uredo* und Teleutosporen befindet sich auf kleinen, rundlichen, gelblichen, später bräunlich gefärbten Flecken. Sommer und Herbst.

10. U. Alchemillae (Pers).

Syn.: *Uredo Alchemillae* Pers. — *Uredo polymorpha* α . Strauss. — *Uredo Potentillarum* η DC.

Uredo- und Teleutosporen auf der Unterseite und an den Blattstielen von *Alchemilla vulgaris* L. Wolwedathal am Kyffhäuser, im Hellerthale zwischen Finne und Schmücke hinter Hauteroda, auf Waldwiesen im Schwarzathale und bei Paulinzelle und am Schneekopf. Selten! Sommer und Herbst. Der Parasit verursacht ein Kleinerbleiben der Blätter, die dann auch viel länger gestielt sind als bei der gesunden Pflanze.

11. Uromyces Genistae tinctoriae Pers.

Syn.: *Uredo appendiculatae* γ *Genistae tinctoriae* Pers. *Puccinia Laburni* DC. *Uredo Cytisi* Strauss. *Uredo Anthyllidis* Grev. *Uredo Astragali* Opiz. *Uromyces* und *Uredo Lupini* Berck. *Uromyces punctatus* Schröt. *U. striatus* Schröt. *U. Trifolii* Fuckel. *U. Ononidis* Pass. *U. Oxytropidis* Knze.

α . Forma *Genistae*.

An den Blättern von *Genista pilosa* L. auf heideartigem Boden bei Halle; auf *Genista tinctoria* L. in der Heide bei Halle und in Wäldern zwischen Frankenhausen, dem Kyffhäuser und dem Rathsfelde und bei Landgrafroda.

Forma Cytisi.

Auf der Unterseite der Blätter von *Cytisus Laburnum* L. in Anlagen bei Halle.

Forma Lupini.

Auf den Blättern von *Lupinus luteus* L. und *angustifolius* L. bei Halle.

Forma Ononidis.

Auf den Blättern von *Ononis spinosa* L. bei Lettin und Dölau, an der Steinklippe bei Wendelstein und im Rasengrunde bei Gehofen.

Forma Anthyllidis.

Auf der Unterseite der Blätter des Wundklees, *Anthyllis Vulneraria* L. bei Halle, Frankenhausen, Naumburg, Laucha und Freiburg.

Forma Trifolii.

Auf der Unterseite der Blätter und an den Blattstielen und Stengeln von *Trifolium arvense* L. Cröllwitzer Felsen, Galgenberg und Donnersberg bei Halle, am Petersberge und bei Lettin.

Forma Astragali.

An den Blättern von *Astragalus excapus* L. und *danicus* Retz. an der Steinklippe bei Wendelstein und an der Kattenburg bei Frankenhausen.

Forma Onobrychidis.

Auf der Unterseite der Blätter von *Onobrychis sativa* Lam. Auf Feldern bei Frankenhausen, Badra, bei Sondershausen, Burgwenden, Weimar, Jena und Kahla.

Die Sporenlager aller Formen sind klein, rundlich, länglich oder unregelmässig zerstreut oder in kreisförmiger Anordnung gruppiert, auf bleichen, gelblichen und später bräunlichen Flecken stehend. Es sind hier mehrere Formen, welche früher als selbständige Arten aufgestellt und beschrieben wurden, wie *Uromyces Trifolii* Fuckel, *U. punctatus* und *striatus* Schröter etc. wieder zu einer Art zusammengezogen worden, da, wie schon Winter in seiner vortrefflichen Kryptogamen-Flora bemerkt, konstante Unterschiede sich nicht auffinden lassen.

12. *U. sparsus* (Kunze & Schmidt).

Syn.: *Uredo sparsa* Kunze & Schmidt.

Uredo und Teleutosporen auf den Blättern von *Spergularia marginata* P. M. E. und *Sp. salina* Prsl. auf salzhaltigen Triften bei Artern und am salzigen See bei Oberröblingen und Wansleben. Sehr selten. August—Oktober.

13. *U. caryophyllinus* (Schrank).

Syn.: *Lycoperdon caryophyllum* Schrank. *Uredo Dianthi* Pers. *Uromyces Dianthi* Niessl.

Sehr selten und nur im Lodersleber Forste auf der Unterseite der Blätter von *Dianthus superbus* gesammelt. Nur *Uredo*! Aug. 1879.

D. *Uromycopsis*.

Mit Aecidien und Teleutosporen. *Uredo* fehlt.

14. *U. Erythroni* (DC).

Syn.: *Aecidium Erythronii* DC. *Uredo aecidiiformis* Strauss. *Aecidium Meleagris* Duby. *Uromyces Liliacearum* Ung. *Uromyces Rabenhorstii* Knze.

Aecidien und Teleutosporen auf den Blättern und an den Stengeln

von *Lilium candidum* L. in den Gärten von Erfurt, Halle, Eisleben; desgleichen auf *Lilium bulbiferum* L. in Gärten von Haage & Schmidt in Erfurt und in Anlagen vor Erfurt und auf dem Friedhofe in Sangerhausen. — Die Aecidien stehen auf elliptischen oder verlängerten, oft zusammenfliessenden, bleichen Flecken auf der Unter- und mitunter auch auf der Oberseite des Blattes. Die Teleutosporen stehen auf ähnlichen Flecken, treten aber auch oft mit den Aecidien gemischt auf. Sommer—Herbst.

15. U. Scrophulariae (DC.)

Syn.: *Aecidium Scrophulariae* DC. *Aecidium Verbasci* Ces., *Uromyces Verbasci* Niessl.

Aecidien und Teleutosporen auf den Blättern von *Verbascum thapsiforme* Schrad an der Steinklippe bei Wendelstein, auf *Verbascum Lychnitis* L. bei Jena und Kahla, auf *Verbascum phöniceum* L. im Schulgarten in Leipzig; auf *Scrophularia nodosa* L. und zwar nur das *Aecidium* im Bornthale bei Heldrungen. Selten! — Die Sporenlager befinden sich auf unregelmässig rundlichen bis eckigen Flecken von bleicher, gelblicher und violettbräunlicher Farbe.

16. U. Phyteumatum (DC.)

Syn.: *Puccinia Phyteumatum* DC. *Uredo Betonicae* β *Phyteumatis* Röhling.

Aecidien und Teleutosporen auf den Blättern von *Phyteuma spicatum* L. in den Wäldern zwischen Frankenhausen und dem Rathsfelde und im Walde oberhalb Rossbach bei Naumburg. Selten! Die Aecidien finden sich im Frühling meist auf der unteren Fläche jüngerer Wurzelblätter. Die Teleutosporen sind dicht stehend über das ganze Blatt verbreitet, besonders aber häufig an der Nervatur desselben. Die vom Parasiten bewohnten Blätter sind in der Regel schmaler und länger gestielt als die gesunden.

17. U. Behenis (DC.)

Syn.: *Aecidium Behenis* DC. *Caeoma Silenes* Schlechtendl. *Caeoma Lychnideatum* Link.

Aecidien und Teleutosporen auf der Ober- und Unterseite der Blätter, an den Blattstielen und Stengeln von *Silene inflata* Sm. bei Eisleben, Sangerhausen, Rossleben und Bottendorf. Die Sporenlager der Teleutosporen sind oft mitten zwischen den Aecidien. Die Aecidienform ist in der Regel von intensiver Fleckenbildung begleitet. Die Flecken sind gelb oder violett gefärbt, oft gelb mit violettem Hofe. Nicht selten! Juli—Oktober.

E. Euumyces.

Aecidien, Uredo und Teleutosporen vorhanden.

a. Auteuromyces.

Alle Sporenformen auf der gleichen Nährpflanze. (Autöcische Arten.)

18. U. Polygoni (Pers.)

Syn.: *Puccinia Polygoni* Pers. *Puccinia aviculariae* DC. *Uredo longipes* Lsch. *Aecidium rubellatum* var. d. Rabenh.

An den Blättern und Stengeln von *Polygonum aviculare* L. bei Halle, Eisleben, Artern, Naumburg, Weissenfels, Heldrungen und wohl nirgends fehlend. Die Aecidien finden sich nur auf jungen

Pflanzen an den Blättern auf etwas gewölbten, blassrötlichen Flecken, am Stengel auf Anschwellungen von roter oder gelbroter Farbe. Das Sporenlager der Uredoform findet sich im Sommer über die ganze Blattfläche, oberseits wie unterseits, zerstreut. Die Teleutosporen finden sich im Herbst auf den Blättern und an den Stengeln.

19. *U. Betae* (Pers).

Syn.: *Uredo Betae* Pers. *Uredo cincta* β Strauss. *Uromyces Betae* Kühn.

Die Aecidien finden sich im Frühjahr an den Blättern und Blattstielen der zur Samengewinnung ausgesetzten Rüben, *Beta vulgaris* L. Bei Halle, Eisleben, Erfurt, Artern! Uredo und Teleutosporen an den Blättern und Blattstielen derselben Pflanze von Ende Sommer bis in den Spätherbst. Wohl auf keinem Rübenfelde fehlend.

20. *U. Salicorniae* (DC.).

Syn.: *Aecidium Salicorniae* DC.

Sehr selten und nur auf *Salicornia herbacea* L. am Soolgraben bei Artern und am salzigen See bei Wansleben gesammelt. Die Aecidien lassen sich sehr leicht übersehen; sie finden sich einzeln oder zu wenigen in kleinen Gruppen auf den gelb gewordenen Kotyloiden noch ganz junger Pflanzen. Die Sporenlager der Uredo und Teleutosporen finden sich im Spätsommer und Herbst an den Stengeln, sehr selten an den Blättern.

21. *U. Limonii* (DC.).

Syn.: *Puccinia Limonii* DC. *Caecoma Armeriae* Link. *Caecoma* (*Aecidium*) *Statices Rudolphi*.

An den Blättern, vorzüglich aber an den Blütenschäften von *Statice elongata* Hoffm. Eisleben, Schachtberg bei Bottendorf, Anhalter Bahndamm bei Halle. Die Aecidien erscheinen von Mitte bis Ende Mai und stehen auf dunkelgelben bis braunen Flecken an den Blättern und Stengeln und rufen besonders an den letzteren schwielartige Verdickungen hervor. Die Sporenlager der Uredo und Teleutosporen, welche im Spätsommer und Herbst zerstreut oder in kreisförmiger Anordnung auftreten, finden sich fast nur an dem unteren Teile der Stengel.

22. *U. Valerianae* (Schum.).

Syn.: *Uredo Valerianae* Schum. *Aecidium Valerianae* Duby.

An den Blättern von *Valeriana officinalis* im Walde bei Schkeuditz, im Hellerthale zwischen Finne und Schmücke bei Hauteroda im Brunnenthal bei Landgrafroda; an den Blättern von *Valeriana dioica* L. auf Wiesen bei Klein-Dölzig bei Schkeuditz und auf Wiesen zwischen Ammendorf, Döllnitz und Merseburg. Die Aecidien finden sich mit Ende des Frühlings auf der Unterseite der Wurzelblätter und bilden dort auf denselben rundliche, an den Blattnerven und Blattstielen längliche Polster und Schwielen; seltener bedecken die Aecidien die ganze Blattfläche, was wir bei *Valeriana officinalis* nie, wohl aber einzeln bei *Valeriana dioica* L. beobachteten. Die Uredolager sind klein, rundlich, vereinzelt oder zu kleinen Gruppen vereinigt und finden sich im Sommer gleichfalls auf der Unterseite der Blätter. Die Teleutosporen erscheinen erst im Spätherbst und bilden unregelmässig eckige Flecken von dunkelbrauner Farbe.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Örtel G.

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze \(Uredineen und Ustilagineen\) Thüringens. 8-13](#)